

erworben haben dürfte. Außer der sehr späten, sagenhaften Nachricht bei Magnin⁷⁰⁾, daß Willehad die erste christliche Kirche der Provinz Drenthe in dem Ort Vries in einem vormals heidnischen Tempel eingerichtet haben soll, findet sich nirgends eine Spur von einer westfriesischen Willehad-Tradition. Wie es im übrigen um die Willehad-Überlieferung in den Niederlanden bestellt war, zeigt die Verwechslung Willehads mit Willibald, dem Autor der Vita Bonifatii, in P. J. Bloks Geschichte der Niederlande⁷¹⁾. Eine Abfassung der Vita im Utrechter Bereich hat nach alledem wenig Wahrscheinlichkeit.

Im 5. Kapitel berichtet die Vita von Willehads Einsetzung in Sachsen durch König Karl und benutzt die Bemerkung, daß Karl damals noch nicht Kaiser war, um seine Kaiserkrönung darzustellen und zu begründen. Dieser Bericht hat mit der Vita eigentlich nichts zu tun, denn Willehad war schon lange vor dem Krönungsakt gestorben.

Das 6. Kapitel erzählt vom Aufstand Widukinds und der Flucht Willehads aus Sachsen (782). Der Biograph war jedoch nicht in der Lage, den Fluchtweg Willehads zu verfolgen. Wir treffen den Heiligen wieder bei König Pippin in der Lombardei anlässlich einer Pilgerfahrt Willehads nach Rom (c. 7). Einzelheiten kann der Autor auch hier nicht angeben; wir hören nur noch, daß Willehad sich nach einer Audienz bei Papst Hadrian auf die Rückreise begab. Bis zur Wiederaufnahme der Sachsenmission aber weilte Willehad in Echter nach. Die Dauer des Aufenthaltes wird bemerkenswert genau mit *duobus fere annis*⁷²⁾ angegeben. Weiter weiß der Biograph zu berichten, daß die aus Sachsen vertriebenen oder geflohenen Schüler Willehads sich dort um ihn versammelten. Willehads Lebensweise wird bis in die Einzelheiten geschildert; er lebte als Klausner, beschäftigte sich mit Beten und Lesen und schrieb viele Bücher, u. a. die Paulusbriefe in einem Bande, *quae a successoribus ipsius ob monimentum sanctae recordationis eius servata, hactenus manent inconvulsa*⁷³⁾. Willehad wirkte durch sein Beispiel und

⁷⁰⁾ J. S. Magnin, Overzicht der kerkelijke Geschiedenis van Drenthe (Groningen 1855) S. 48: De overlevering zegt, dat hij in den regel zijn verblijf hield te Vries; dat hij de heidensche kerk aldaar in eene christlijke kerk heeft veranderd, of weel zoodanige kerk heeft doen bouwen; en dat deze de eerste aan den waren God en Zaligmaker gewijden tempel in Drenthe is geweest ...

⁷¹⁾ P. J. Blok, Geschichte der Niederlande, deutsch von O. G. Houtrouw, 1 (1902) 92.

⁷²⁾ C. 7.

⁷³⁾ Ebd.